

ICH UND DU

Ich und Du ist ein Legesystem mit nur zwei Karten, das es Ihnen ermöglicht, in energetischen Kontakt mit fast jedem beliebigen Gegenüber zu treten. Sie benötigen für Ich und Du keinerlei Vorwissen, sondern lediglich Toleranz und die Bereitschaft, ohne Vorbehalte die tieferen Beweggründe Ihres jeweiligen Du nachzuvollziehen.

Überlegen Sie sich im Vorfeld, mit wem Sie Ihren Dialog führen wollen. Als Du ist Ihr Inneres Kind ebenso geeignet wie Ihr aktueller oder auch Ihr verflussener Liebespartner, mit dem Sie innerlich ins Reine kommen wollen. Sie können mit Ihrem Unbewussten sprechen oder mit dem Personalchef, mit dem Sie nächste Woche Ihren Einstellungstermin haben. Formulieren Sie gedanklich das Anliegen an Ihr Gegenüber so konkret wie möglich. Die erste Karte, die Sie für die Ich-Position ziehen, führt Sie stets einen Schritt tiefer und intensiver in Ihr befragtes Thema hinein. Sie decken anhand dieser Karte Hintergründe Ihrer Angelegenheit auf. Die zweite gezogene Karte auf der Du-Position antwortet Ihnen auf der exakt gleichen Bewusstseinssebene wie die erste, nur diesmal aus der Sicht Ihres Dialogpartners.

Wie im täglichen Leben auch, kann die Antwort unseres Gegenüber höchst überraschend ausfallen. Wir bekommen Hinweise, die unseren bisherigen Horizont erweitern und unser zukünftiges Verhalten geschmeidiger und souveräner gestalten. Oder wir erhalten eine Erklärung dafür, warum sich jemand sonderbar oder befremdlich verhält und können dadurch die Motive unseres Gegenüber besser verstehen. Auch das Finden eines neuen Wir-Gefühls ist möglich, indem Gemeinsamkeiten entdeckt, aber auch die Unterschiede zweier Seiten mehr respektiert und gewürdigt werden.

Wenn Ihnen die erhaltene Antwort noch nicht genügt, können Sie den Vorgang durchaus wiederholen und erneut eine Karte für die Ich-Position ziehen, die von einer weiteren Du-Karte beantwortet wird. Anhand dieser Auslagetechnik haben Sie sogar die Möglichkeit eines zusammenhängenden Gespräches. Im Deutungsteil dieses Buches finden Sie als Anhang zu jeder einzelnen Karte

kurze und prägnante Aussagen speziell für Ich und Du. Selbstredend lässt sich Ich und Du mit den anderen angebotenen Auslegungsmöglichkeiten bestens ergänzen und erweitern. Sehen Sie im Kapitel Legesysteme nach und starten Sie!

WELCHE VORTEILE BRINGT MIR DER TAROT?

Das Deuten von Tarot-Karten lässt sich vergleichen mit vorausschauendem Fahren im Straßenverkehr. Eine vorausblickende Fahrerin nimmt durch ihre größere Übersicht weit mehr wahr als lediglich das, was sich direkt vor ihrer Nasenspitze abspielt.

Sie fährt erheblich sicherer und gelassener, weil sie bereits frühzeitig auf Veränderungen im Verkehrsfluss reagieren kann. Ihr Weitblick lässt sie schon im Voraus erkennen, was auf sie zukommen wird und sie verhält sich entsprechend. Um uns über die Verkehrslage in großer Entfernung aufzuklären, benützen wir den Verkehrsfunk. Wir erhalten durch dieses technische Hilfsmittel Hinweise, die um ein Vielfaches über unsere körperliche Sinneswahrnehmung hinausgehen. Unsere Variationsmöglichkeiten als Fahrer steigen dadurch ganz erheblich, denn wir verfügen über Informationen, die uns ohne Hilfsmittel entgehen würden.

Wenn der Verkehrsfunk für unsere geplante Strecke Stau ansagt, können wir diese verlassen und auf anderen Wegen dennoch an unser Ziel gelangen. Wenn wir erfahren, dass unser Ziel momentan nicht zu erreichen ist, werden wir unser Vorhaben vielleicht ändern. Obwohl wir unsere Kenntnisse aus einer technischen Quelle, beispielsweise dem Radio, beziehen, werden wir unser weiteres Vorgehen auf diese indirekt erhaltenen Informationen abstimmen. Wir wissen, dass es sinnvoller ist, sich dem Verkehrsfluss anzupassen. Mit dem Tarot verfügen wir über ein esoterisches Hilfsmittel, das im Alltag zu den gleichen Ergebnissen führt wie der Verkehrsfunk im Straßenverkehr.

Das Auslegen der Karten informiert uns über Energien und Hintergründe, die wir ohne Hilfsinstrument nicht wahrnehmen könnten. Durch

die Kenntnis bislang unbewusster Zusammenhänge eröffnen sich neue Perspektiven und zusätzliche Möglichkeiten der Lebensgestaltung für uns. Menschen, die den Tarot zu Rate ziehen, leben übersichtlicher. Sie blicken über ihren Tellerrand hinaus. Ihre erweiterte Sichtweise führt mit der Zeit automatisch dazu, dass sie toleranter, entspannter und auch intensiver leben. Der Kontakt mit der Welt des Tarot sensibilisiert unsere Wahrnehmung. Die Folge ist eine erhöhte Achtsamkeit gegenüber den kleinen und großen Dingen des Lebens.

All unsere Lebensumstände ergeben sich aus dem Zusammenspiel unterschiedlicher Energieformen. Manche dieser Energien sind für die menschlichen Sinne gut erkennbar, manche weniger gut, die meisten jedoch überhaupt nicht. Dies liegt daran, dass unsere Sinne Energiefrequenzen erst in einem sehr dichten, grobstofflichen Zustand wahrnehmen können. Die Tarot-Karten hingegen weisen uns auch auf feinstoffliche Energien hin – insbesondere auf jene, welche maßgeblichen Einfluss auf uns und unser Leben haben.

Energiefelder, die gegenwärtig noch nicht deutlich spürbar auf uns einwirken, auf die wir jedoch gerade zusteuern, haben mit unserer Zukunft zu tun. Im Falle des vom Verkehrsfunk angekündigten Staus wissen wir, dass wir ihn in der Zukunft erreichen werden, wenn wir wie geplant weiterfahren. Unsere aus heutiger Sicht noch zukünftigen, feinstofflichen Energien werden wir ebenfalls eines Tages erreichen. Dann werden sich diese verdichtet haben und unsere Gegenwart, unsere Lebensumstände sein. Ähnlich wie im Straßenverkehr haben wir die Wahl, ob wir unseren eingeschlagenen Weg weiterhin fortsetzen oder aber auch ändern wollen. Unsere Vorgehensweise wird sich danach ausrichten, inwieweit wir die zu erwartenden Ergebnisse als wünschenswert einschätzen. Sollte dies nicht der Fall sein, werden wir sinnvollerweise unsere momentane Richtung korrigieren.

Im Gegensatz zur Verkehrslage jedoch, die uns auf unserem weiteren Weg unabänderlich erwartet, können wir unsere Zukunft in vielerlei Hinsicht selbst gestalten. Genau hier kommen jene Energien ins Spiel, die

immer besser lernen, die entsprechenden Verknüpfungen (Korrespondenzen) zu erkennen.

- Schreiben Sie sich Ihre Auslagen auf und überprüfen sie diese in der Zukunft immer wieder einmal. Viele Aussagen werden uns erst später klar verständlich, wenn sich die befragten Angelegenheiten dann tatsächlich in unsere Gegenwart hinein manifestiert haben. Wenn wir Kartenauslage und konkretes Geschehen miteinander in Bezug bringen, können wir die so gesammelten Erfahrungen bei zukünftigen Deutungen gut gebrauchen.

DIE GROSSEN ARKANEN

Die 22 Großen Arkanen sind das Herzstück des Tarot. Ihr historischer Ursprung kann weder zeitlich noch räumlich festgelegt werden. Doch aus spiritueller Perspektive heraus ist die Geschichte des Tarot letztlich sehr einfach nachzuvollziehen: Schon immer war es üblich, dass sich zu bestimmten Anlässen die Menschen versammelten und aktuelle Themen öffentlich zum Ausdruck brachten. Ähnlich wie der Karneval unserer Tage, der den gleichen Motiven entspringt, fanden solche Spektakel häufig als Umzüge statt. Im Italien des späten Mittelalters, wohin der Ursprung des Tarot gerne verlegt wird, hießen diese Umzüge Trionfi, was allgemein mit Trümpfe übersetzt wird, doch auch (Triumph-)Umzüge heißt. Im Blickpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit standen damals wie heute stets die gleichen Themen: Die Herrscher aus Wirtschaft, Religion und Gesellschaft, oder auch der einsiedlerische Sonderling, der Heiler und der Zauberer. Auch menschliche Gemütszustände und Entwicklungsphasen wie Liebe, die Auseinandersetzung mit dem Tod und natürlich die Sterne, Sonne und Mond waren zu allen Zeiten gleichermaßen aktuell. Diese Themen sind allgemeingültig und zeitlos – wir finden sie in den Bildern der Großen Arkanen des Tarot.

In der Renaissance ließen sich jene, die es sich leisten konnten, diese Themen dann als Kupferstiche oder Malereien anfertigen, um sie zu be-

sitzen – und sprachen zugleich für die Allgemeinheit das Verbot aus, dieses Vorrecht ebenfalls zu beanspruchen. Man weiß nicht, ob es den Herrschenden jener Zeiten bewusst oder eher unbewusst war, welche gewaltige Energie in diesen allgemeingültigen Bildern gebunden ist. Doch selbstredend wurde mit dem verhängten Verbot genau das bewirkt, was man ursprünglich hatte verhindern wollen: Die flächenbrandartige Verbreitung der Bilder über Europa. Als 1452 der Buchdruck erfunden wurde, war der Erwerb der Bilder als Karten, Tarocchi, für jedermann möglich und somit auch historisch manifestiert.

Die Großen Arkanen des Tarot entspringen dem kollektiven Unbewussten der Menschheit. Also sind sie energetisch schon immer existent. Es handelt sich bei den Großen Arkanen um für jeden einzelnen Menschen geltende Bewusstwerdungsstufen, die bildlich zum Ausdruck gebracht werden. Gleichgültig, ob man die Ebene der angezeigten Entwicklungsschritte nun alltäglich profan, psychologisch oder auch magisch ansetzt, jeder Mensch muss diese Stufen früher oder später bewältigen, wenn er sich entwickeln will. Sie sind in ihrer Reihenfolge allgemeingültig. Wir alle haben die im Großen Arkanum aufgezeigten Stufen der Bewusstwerdung stets von Neuem zu beschreiten – wie die Stufen in den unterschiedlichen Stockwerken eines Gebäudes, dessen Dach sich in den Wolken verbirgt. Die Zeiten ändern sich, das Erwach(s)en (Werden) jedoch nicht.

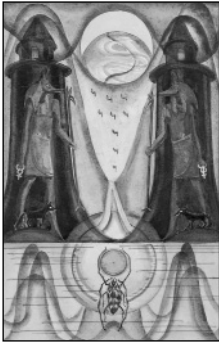
Die einstelligen Großen Arkanen zeigen uns, wie wir ein starkes Ich entwickeln, um unser irdisches Überleben zu sichern. Durch unsere Ichfindung treten wir aus dem Schatten unserer Vorfahren heraus und werden so dem Wandel der Zeit gerecht. Die einstelligen Arkanen lehren uns, wie wir unsere natürlichen menschlichen Kräfte eigenverantwortlich nützen, um unser Leben auf diesem Planeten sinnvoll, kreativ und schöpferisch zu gestalten. Mit Arkanum X, *Glück* oder *Rad des Lebens*, wendet sich das Blatt, und die Prioritäten verlagern sich vom Ich zum Selbst. Die zweistelligen Arkanen von X bis XVIII zeigen an, wie wir als Teil des Ganzen unser Wesen entfalten und unsere Bestimmung erfüllen können.

Die letzten drei zweistelligen Arkanen XIX, XX und XXI signalisieren uns jeweils das Ziel einer Etappe. Kein Mensch hat als Lebensaufgabe lediglich mit Zielsetzungen zu tun, weshalb sich diese Karten, also *Die Sonne*, *Der Aeon*, und *Das Universum*, als Lebens- und Jahreskarten in der praktischen Arbeit als ungeeignet herausgestellt haben. *Der Narr*, Karte 0, verbindet jeweils zwei Stockwerke. (Sie können sich das durchaus bildlich vorstellen!) Diese Karte zeigt uns also zugleich den Abschluss eines Kapitels, wie auch den Beginn einer erneuten Heldenreise auf einer höheren Ebene als zuvor an. Deshalb ist es müßig, den exakten Standort *Des Narren* fixieren zu wollen – lassen wir ihn doch seinem Naturell entsprechend den Luftikus ausleben! Als errechenbare Karte ist er selbstredend ebenfalls ungeeignet.

Die Großen Arkanen, die für den Einsteiger an der grauen Unterschrift »Trümpfe« zu erkennen sind, zeigen in den Auslagen immer die *Lektionen* an, die für den Frager anstehen. Sie lassen uns erkennen, *warum* wir uns überhaupt in unserer befragten Situation befinden. Sie sind im Gegensatz zu den kleinen Arkanen keinem Element zugeordnet, sondern, wie oben ausgeführt, allgemeingültig.

ERRECHENBARE KARTEN

Die Praxis, Große Arkanen aus bestimmten Daten zu errechnen, beruht auf den Gemeinsamkeiten von Tarot und Numerologie. Anfänger wie auch Fortgeschrittene können über errechnete Karten ihr Wissen kontinuierlich erweitern und die Großen Arkanen immer mehr in ihrer ganzen Lebendigkeit erfassen. Von der Vielfalt an Möglichkeiten, Zahlen für Große Arkanen aufgrund der Geburtsdaten eines Menschen zu erhalten, sollen hier die beiden gängigsten vorgestellt werden, das Errechnen von Lebens- und Jahreskarten.



XVIII DER MOND

KURZFORMEL: Ich bleibe mir selbst
unter allen Umständen treu

Mit Arkanum XVIII, *Der Mond*, treffen wir auf eine im wahrsten Sinne des Wortes zwielichtige Karte. Der trügerische Schein könnte unseren Blick für die wahren Verhältnisse trüben. Versuchungen aller Art wollen uns vom eingeschlagenen Weg abbringen. Wir neigen dazu, uns selbst und unsere neu gewonnenen Fähigkeiten falsch einzuschätzen. Wir laufen gerade akut Gefahr, uns kurz vor dem Ziel doch noch untreu zu werden. Leichtsinn könnte beispielsweise die Ursache dafür sein, dass der Rückfall droht.

Die Karte ist astrologisch dem Fischezeichen zugeordnet, welches für Suche und Sucht steht. Unsere Suche könnte schnell in Sucht umschlagen. Genau dieses sich selbst Verlieren, das wir bei jeder Art des Suchtverhaltens antreffen, ist unser Stolperstein. Die Sonne, die sich auf ihrem Rückweg aus der Unterwelt befindet und kurz vor ihrem Erscheinen am Morgenhimmel steht (Morgendämmerung), wird von einem Skarabäus überbracht, dem Käfer der Lebenskraft und Wiedergeburt im Alten Ägypten. Diese Bildgestaltung macht uns in dämmerigen, unsicheren und trügerischen Zeiten Hoffnung und zeigt uns zugleich die Lösung für unsere äußerst sensible Stimmungslage auf, die mit dem Ziehen der Mondkarte sicherlich einhergeht. Bleibe Dir selbst jetzt unter allen Umständen treu! Vollziehe weiterhin die schwere Geburt!

Das Ziehen dieser Karte zeigt uns also einerseits, dass wir uns tatsächlich auf dem Weg zur Sonne, zurück in helle, lichte Bereiche befinden

und sich die Wunscherfüllung des angefragten Themas greifbar nah vor unseren Augen befindet. Sie warnt uns andererseits aber auch eindringlich davor, uns selbst gegenüber inkonsequent zu werden und faule Kompromisse einzugehen. Die Karte rät uns dringend an, keinerlei Fluchtverhalten – meist aus alten Gewohnheiten heraus – zu praktizieren, sondern mit höchster Aufmerksamkeit und Konsequenz unsere Angelegenheit im Auge zu behalten und weiterhin mit klarem Bewusstsein vorwärts zu blicken und auf das angestrebte Ergebnis zuzusteuern.

Wenn man jetzt, kurz vor dem Ziel, in Leichtsinn, Übermut oder Leichtgläubigkeit verfallen würde, würde man am Ende doch noch baden gehen und eine Ehrenrunde drehen müssen. Nach Trennungen beispielsweise taucht die Karte gerne auf, wenn wir uns vom ersten Schmerz erholt haben und in Versuchung geraten, uns doch noch ein letztes Mal mit dem/der Ex einzulassen, um es »noch einmal zu probieren«. In diesem Fall lautet die Botschaft, jetzt keinesfalls »rückfällig« zu werden. Bei angestrebten beruflichen Veränderungen ist es möglich, dass wir vom alten Arbeitgeber eine Gehaltserhöhung angeboten bekommen, jetzt aber nicht auf diese eingehen sollten. Wenn wir unsere Entscheidung revidieren, würden wir aussichtsreichere Chancen verpassen. Selbst betrügerisches Verhalten, Lügen und Falschaussagen vor Gericht können uns durch das Ziehen der Mondkarte angezeigt werden. Der Hinweis ist stets, jetzt absolut ehrlich in unserer Sache vorzugehen, uns nicht umzublicken und, anstatt rückfällig zu werden, unseren Blick nach vorne, auf das Ergebnis unserer »schweren Geburt« auszurichten.

ICH: Das Leben kommt mir gerade vor wie ein Schwarm Fische. Wann immer ich hineingreife, habe ich hinterher nichts in der Hand.

DU: Letztlich wirst Du nur dann zum Erfolg kommen, wenn Du Dir selbst absolut treu bleibst. Lass Dich jetzt keinesfalls von Deinem Weg abbringen. Du befindest Dich kurz vor dem Ziel.

LEGESYSTEM ICH UND DU



Kurze, aussagekräftige Deutungen für Ich und Du finden Sie im Anhang jeder einzelnen Karte.

Position 1 – Mein Anliegen

Die von der gezogenen Karte angezeigte Aussage kommt aus dem Bereich knapp unterhalb unserer Bewusstseinschwelle. Die Karte verschafft uns Klarheit über unsere hintergründigen Motive.

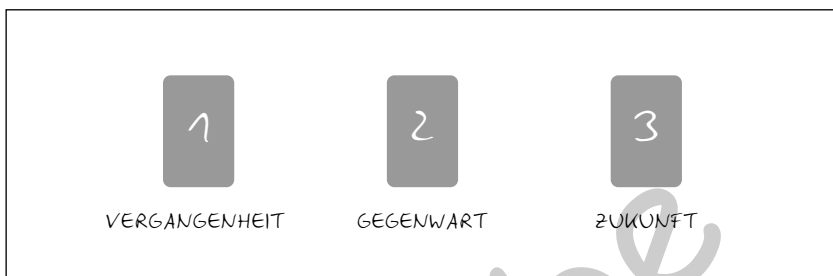
Position 2 – Deine Antwort

Als Du ist jeder Mensch und auch jede Energie geeignet. Sie müssen sich lediglich vor Ihrer Tarot-Befragung darüber klar sein, wer – oder was – Ihnen auf Position 2 antworten soll: Ihr Liebespartner, Ihr Unbewusstes, Ihre derzeitige Lebenssituation, der Chef, die Welt ...

Ich und Du lässt sich auch zu einem Gespräch erweitern. Sie ziehen nach der erhaltenen Antwort erneut eine Karte, die wiederum eine Antwort zur Folge hat. Wenn Sie nicht das gesunde Maß aus den Augen verlieren, können Sie diesen Dialog so lange fortsetzen, wie es Ihren Zwecken dienlich ist und Ihnen Freude bereitet.

Außerdem können Sie dieses Legesystem auch durchaus mit einem realen Gegenüber, also zu zweit praktizieren.

LEGESYSTEM DAS ZEITSPIEL



Position 1 – Vergangenheit

Genauer: Was gerade zu Ende geht. Positive Energien, die auf dieser Position angezeigt werden, sollten Sie in Ihr gegenwärtiges Leben mit herein transportieren und für sich nützen. Unerwünschte Energien auf dieser Position sollten Sie natürlich nach Möglichkeit hinter sich lassen.

Position 2 – Gegenwart

Ihre befragte Angelegenheit aus neutraler, objektiver Sicht gesehen.

Position 3 – Zukunft

Genauer: Was gerade beginnt. Sie können die hier angezeigte Energie abmildern, verstärken, oder auch ändern. (Siehe Legesystem Das Alte Kreuz, Position 6 und Kapitel Zukunftsprognosen)

ZUKUNFTSPROGNOSEN

In den hier vorgestellten Legesystemen finden Sie die Positionen »Lösung/Ergebnis« und »Zukunft«. Karten auf diesen Positionen sagen uns, welche zukünftigen Ergebnisse wir erhalten werden, wenn wir unsere gegenwärtige Richtung weiterhin beibehalten. Sollte auf diesen Positionen eine uns unangenehme Karte zu liegen kommen, mildern wir deren tatsächliches Eintreffen ab oder setzen dieses sogar völlig außer Kraft, indem wir die empfohlene Lösung rechtzeitig realisieren und unser weiteres Vorgehen entsprechend ausrichten. Der tiefere Sinn von Karten auf Zukunftspositionen ist es, unseren Blickwinkel zu erweitern und unsere anstehende Lernaufgabe anzunehmen. Häufig müssen unangenehme Situationen gar nicht erst grobstofflich in unserem Leben erscheinen, wenn wir deren Hintergrund bewusst erkennen.

BEISPIEL: Sie hinterfragen ein Geschäftsvorhaben, das Sie tätigen wollen, anhand des Legesystems »Das kleine Kreuz« und erhalten Sieben der Scheiben, Fehlschlag, auf Position 4, Lösung/Ergebnis. Wenn Sie die Karte als Lösungsschlüssel anwenden und von Ihrem momentanen Vorhaben ablassen, wird das befragte Geschäft zwar nicht stattfinden, was durchaus als Fehlschlag zu interpretieren ist. Wenn Sie die Empfehlung, Ihren Einsatz **jetzt** nicht auf den Tisch zu legen, jedoch in den Wind schlagen und Ihr Geschäft trotzdem tätigen, werden Sie Ihren Fehlschlag in einer ganz anderen Gewichtung erleben, Sie werden nämlich Ihr investiertes Geld verlieren. Ein anderes Geschäft, das Ihnen später vielleicht angeboten wird, werden Sie aus Geldmangel dann ebenfalls nicht tätigen können. Die Botschaft der Fehlschlagskarte lautet konkret, dass Sie Ihren Einsatz **jetzt** nicht auf den Tisch legen sollten. Somit haben Sie Ihre Zukunft durch Befolgen des Ratschlags Ihrer Karten und die Ausübung Ihres freien Willens sehr wohl selbst gestaltet. Die restlichen Karten in der Auslage werden weitere Hintergründe aufdecken.

ZWEITES BEISPIEL: Unter den gleichen Voraussetzungen wie in unserem ersten Beispiel ziehen Sie auf Position 4 die Fünf der Schwerter, Niederlage, die Ihnen in erster Linie rät, der materiellen Seite Ihres Vorhabens weniger Gewicht als momentan einzuräumen, was unter anderem heißen könnte, dass Sie den Gewinn und die Zufriedenheit Ihres geschäftlichen Gegenüber nicht gebührend berücksichtigen. Außerdem wird durch die Niederlagenkarte die Ursache für Ihr Verhalten aufgedeckt, nämlich dass Ihr Glaubenssatz die Erwartung einer Niederlage Ihres Vorhabens ist und Sie sich deshalb übermäßig absichern wollen. Wenn Sie den erhaltenen Ratschlag befolgen und Ihr Verhalten diesbezüglich ändern, können Sie unter diesen neuen Voraussetzungen Ihr Geschäft tatsächlich tätigen, das dann keineswegs in einer Niederlage enden muss. Sollten Sie an Ihren momentanen Denkstrukturen jedoch weiterhin festhalten, werden Sie früher oder später eine Niederlage Ihres Vorhabens erleben mit dem Sinn, eben dann Ihren Glaubenssatz zu ändern. Sie sehen, Lösung muss nicht gleich Ergebnis – Zukunft muss nicht gleich Zukunft – sein, wenn wir den erhaltenen Schlüssel auf Position 4 und allen anderen Zukunftspositionen konsequent anwenden.

WEITERES BEISPIEL: Unter den gleichen Voraussetzungen wie oben erscheint die Fünf der Kelche, Enttäuschung, auf Position 4, die Ihnen schlicht und ergreifend sagt, dass Ihre Erwartungen in das geplante Geschäft zu hoch oder auch falsch gelagert sind. Wenn Sie diese Erwartungen nun freiwillig auf ein realistisches Maß reduzieren und auch entsprechend vorgehen, wird Ihr Geschäft durchaus erfolgreich verlaufen können, nur eben nicht so, wie Sie sich das ursprünglich vorgestellt hatten. Sollten Sie den Ratschlag der Fünf Kelche jedoch nicht beachten, werden Sie eine Enttäuschung erleben mit den entsprechenden Konsequenzen: Ihre Angelegenheit wird einen anderen Verlauf nehmen als erwartet. Je mehr Sie an Ihrer gegenwärtigen Täuschung festhalten, desto größer wird Ihre Ent-Täuschung letztlich ausfallen. Sie sehen, inwieweit Sie also die auf Zukunftspositionen angezeigten Ergebnisse abmildern oder ändern können, indem Sie den Schlüssel, die Lösung, befolgen und somit durch Ausübung Ihres freien Willens Einwirkungen auf das angezeigte Ergebnis haben werden.

UND NOCH EIN BEISPIEL: Erneut die selben Voraussetzungen, diesmal mit der Prinzessin der Schwerter auf der Lösungs- bzw. Ergebnisposition. Die Karte rät an, dass wir jetzt keinesfalls mit unseren Vorstellungen hinter dem Berg halten sollten und dass jegliche falsche Rücksicht aus Gründen der Harmonie fehl am Platz ist. Sollten wir den Ratschlag der Karte befolgen und uns entsprechend verhalten, wird uns dies neue Möglichkeiten eröffnen, die wir bislang nicht beachtet haben, selbst wenn dies zur Trennung führen würde. Sollten wir die Schlüsselkarte jedoch nicht umsetzen, wird unser Geschäft im weiteren Verlauf ganz sicher in Streitigkeiten einmünden, selbst wenn wir für den Moment die Harmonie noch wahren. Entscheidend ist natürlich, dass wir aus unserer neuen Perspektive heraus unser Verhalten überprüfen und uns fragen, wo genau wir denn die Harmonie künstlich aufrecht erhalten wollen. Beim Aufdecken der entsprechenden Hintergründe werden uns stets weitere Karten in der Auslage helfen.

Die Ergebniskarte muss also, wie auch alle anderen Karten auf Zukunftspositionen nicht zwingend auch unser zukünftiges Ergebnis sein. Dies hängt in erster Linie davon ab, ob wir die Hintergründe unserer Angelegenheit erkennen und die entsprechenden Korrekturen vornehmen. Diese können durchaus rein energetischer Natur sein, je nach gezogenem Kartenbild (Glaubenssätze lösen, nicht mehr länger der Täuschung erliegen, nicht mit dem Kopf durch die Wand wollen usw.). Wenn auf Zukunftspositionen eine uns angenehme und wünschenswerte Karte erscheint, werden wir in unserem bisherigen Verhalten bestärkt und sollten unsere Energie natürlich auch weiterhin gleichermaßen ausrichten wie bisher. Wir räumen hindernde Zweifel aus und intensivieren unseren Einsatz, was dann schnellere und effektivere Resultate mit sich bringen wird. Bereits die Tatsache, dass wir uns über die tieferen Hintergründe unserer Fragen bewusst werden, wird Energie in Bewegung bringen und dadurch Veränderungen unserer Alltagssituationen bewirken.

Karten auf Zukunftspositionen zeigen uns also zukünftige Ergebnisse an, wenn wir auf den unterschiedlichen Ebenen (Element) weiterhin genauso vorgehen wie bisher. Wir entscheiden, ob wir die angezeigte Ener-

gie als angenehm einstufen. Wir unterstützen unser Vorhaben entsprechend oder aber wir nehmen die als Lösungsvorschlag angebotenen Kurskorrekturen vor. Im Legesystem »Das Alte Kreuz« haben wir sogar die Wahl zwischen mehreren möglichen »Zukünften« und außerdem eine spezielle Lösungskarte – es sollte also in unserer Kraft stehen, entsprechend schöpferisch tätig zu werden. Der freie Wille mit all seinen Konsequenzen ist das Geschenk der Gottheit an den Menschen. Sie, nur Sie entscheiden, wie Sie Ihren freien Willen anwenden und welche Wahl Sie unter den gegebenen Umständen treffen. Jeder Mensch, der Ihnen etwas anderes einreden will, beraubt Sie Ihres freien Willens und entwertet zugleich den Reichtum des Tarot!